

Vorwort

In die vorliegende 12. Auflage wurden die seit August 2011 erfolgten Änderungen beamtenrechtlicher Vorschriften eingearbeitet. Hierbei handelt es sich um:

- das „Gesetz zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung im Bund und zur Änderung weiterer dienstrechtl. Vorschriften vom 12. März 2012 (Fachkräftegewinnungsgesetz), BGBl. I S. 467,
- das „Gesetz zur Neuregelung der Professorenbesoldung und anderer dienstrechtl. Vorschriften“ (Professorenbesoldungsneuregelungsgesetz) vom 11. Juni 2013, BGBl. I. S. 1670,
- das „Gesetz zur Änderung des Bundesbeamtengesetzes und weiterer dienstrechtl. Vorschriften“ vom 6. März 2015, BGBl. I S. 250).

Es gehört zum didaktischen Konzept dieses Lehrbuchs, die theoretischen Ausführungen durch Übersichten sowie Abbildungen von Ernennungsurkunden zu veranschaulichen. Die Methodik der Fallbearbeitung hat weiter großes Gewicht in diesem Rechtsgebiet des besonderen Verwaltungsrechts.

Der Verfasserin kommt es – wie dem Begründer dieser Schrift – darauf an, das Beamtenrecht in seiner historischen Entwicklung aufzuzeigen sowie die Zusammenhänge mit dem Verfassungs- und Verwaltungsrecht zu betonen, während verwaltungswissenschaftliche Bezüge aus Raumgründen nur angedeutet werden.

Diese Schrift richtet sich an Studierende der Fachhochschulen und Hochschulen für öffentliche Verwaltung, an deren Lernzielen sie sich orientiert. Sie kann darüber hinaus auch Jurastudenten, Referendaren und Verwaltungspraktikern von Nutzen sein.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird in diesem Lehrbuch darauf verzichtet, sämtliche Begriffe zu „gendern“. Ich hoffe auf das Verständnis der Leserinnen und Leser. Mir liegt die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Geschlechts fern.

Literatur und Rechtsprechung wurden aktualisiert und bis Juni 2015 berücksichtigt. Hinweise auf Fehler, Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich an Dr. Sabine Leppek, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl oder sabine.leppuk@hsbund.de.

Bonn, im Juli 2015

Sabine Leppek